

Kunst voller Impulsivität, Leben und Emotionen

Kunst – Ansichtssache?! Unter diesem Motto zeigt die Endinger Künstlerin Milu Dassow ab Freitag ihre Werke in der Kunst Kö21. Zu sehen sind Gemälde voller Leben, entstanden aus dem Augenblick heraus.

■ Von Ruth Seitz

ENDINGEN Schon oft hat Milu Dassow Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit gegeben, ihre Werke in der Kunst Kö21 einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen, jetzt zeigt sie ihre eigenen Werke. Ihre Ausstellung „Kunst – Ansichtssache?!“ ist von Freitag, 17. Oktober, bis Sonntag, 9. November, zu sehen. Die Vernissage „ohne lange Reden, dafür mit einer auskunftsfreudigen Künstlerin“ ist am Samstag um 17 Uhr. Am Sonntag, 26. Oktober gibt es um 11.15 Uhr eine Matinee mit Ive & T. Bo, zwei Künstlern, die seit rund elf Jahren in der süddeutschen Musikszene vorne mit dabei sind.

Wer die Räume in der Kunst Kö21 betritt, staunt ob der Expressivität der Bilder, ihrer Farbkraft und dem Schwung, der Pinsel- oder Spachtelstriche, mit denen Milu Dassow die Farbe auf die Leinwand bringt. Jeder Pinselstrich sitzt, zeugt von Lebendigkeit und Lebhaftigkeit der Künst-

lerin. Geplant hat sie keines ihrer Bilder, schon gar keine Skizze zuvor gemacht. Sie malt aus dem Augenblick heraus, drückt Emotionen und Stimmungen impulsiv mit Pinsel und Farbe aus, meist abstrakt, nur ganz selten und ganz dezent findet sich Figürliches.

„Individuelle Bilder für individuelle Menschen“ ist das Leitmotiv der Künstlerin, wenn sie zu Papier und Pinsel greift. In ihren Schaffensprozess integriert die Künstlerin als große Meerliebhaberin oft und gerne Sand, zu finden sind aber auch andere Materialien, die sie einarbeitet – Holz, Löss oder ein Stück Karton aus Südf frankreich. Milu Dassow arbeitet ausschließlich mit Acrylfarben, die ihrer Technik und ihrem impulsiven Malstil entgegenkommen. Das Überraschende bei vielen ihrer Bilder: Sie lassen sich drehen, nach rechts oder links und eröffnen dem Betrachter neue Perspektiven, neue Möglichkeiten, sich in das Bild hineinzudenken. „Geplant“ ist das bei der Entstehung eines Bildes nicht, sagt die Künstlerin. Auch je nach Standort, Licht und Perspektive verändern sich die Bilder, geben überraschende und neue Ansichten und Einsichten preis. Milu Dassow signiert ihre Bilder nie, damit die Besitzer sie je nach Vorliebe hängen und betrachten können. Dafür gibt es Echtheitszertifikate.

Die Künstlerin lässt den Betrachter mit ihren Gemälden nicht allein. Zu jedem Bild gibt sie in kurzen Texten preis, was sie zum jeweiligen Kunstwerk bewogen hat, schil-



Milu Dassow stellt ab Freitag in der Kunst Kö21 aus.

FOTO: RUTH SEITZ

dert die Entstehungsgeschichte des Bildes und seinen Hintergrund. Was der Betrachter daraus macht, bleibt seiner Kreativität und Phantasie überlassen. Raum für die eigene Interpretation bleibt genug.

Milu Dassow wurde 1963 in Schwaben geboren und kam über Israel, Belgien und Aachen nach Endingen – heute ihr Lebensmittelpunkt, wie sie betont. Ihre Bilder zeigt sie seit 2005 in der Öffentlichkeit, Einzel- und Gruppenausstellungen von Milu Dassow waren auch schon in Frankreich zu sehen. Ihren künstlerischen Stil, ihre eigene Handschrift hat sie sich im Laufe der Jahre eigenständig erarbeitet, auf einen einzigen Stil lässt sie sich dabei nicht festlegen. Der Entstehungsprozess ihrer Werke ist einzigartig, die Farben, die sie auch oft mischt, die Größe der Leinwand, die Materialien, die sie verwendet – all das entscheidet sie spontan. Und so entstehen kontrastreiche, spannende Bilder, die den Betrachter herausfordern, sie zu ergründen.

Milu Dassow zeigt aber auch Bilder, die durch eine harmonische, fast sanfte Linienführung bestechen, beispielsweise ihre Bilder, die nach einer Reise durch Schottland entstanden sind. Milu malt beidhändig. Auch wie sie malt – ob mit den Fingern oder ob sie Pinsel oder Spachtel benutzt, welches Malutensil sie in welche Hand nimmt – geschieht völlig intuitiv.

Die Bilder der Künstlerin sind allesamt Unikate; eines bewusst zu reproduzieren, käme ihr nie in den Sinn, betont sie – auch nicht, ein Bild nach einem Kundenwunsch in anderen Farbtönen zu malen. Das sagt sie, würde im Widerspruch zu ihrer Philosophie stehen.

Neben der Preview am Freitag von 15 bis 18 Uhr und der Vernissage am Samstag um 17 Uhr lädt Milu Dassow am Donnerstag, 23. Oktober, auch wieder zum Kunst(Feier-)Abend in die Kunst Kö21 ein.

▶▶ Weitere Infos unter ko21.de